

Kehrichtabfuhr verschoben

1. August Der Nationalfeiertag fällt dieses Jahr auf einen Dienstag und wirkt sich damit auch auf die Kehrichtabfuhr aus. Entsorgung St.Gallen steuert die entsprechenden Abfuhrgebiete einen Tag später, also am Mittwoch, 2. August, an. (sk/ghi)

Schweiz am Wochenende

Ausgabe St. Galler Tagblatt

Verleger: Peter Wanner.
Chefredaktor CH Media: Patrik Müller (pmü).
 Geschäftsführung: Dietrich Berg.
Chief Product Officer: Mathias Meier.
 Werbemarkt: Markus Fischer, Paolo Placa.
 Nutzermarkt: Bettina Schibli.

Redaktion St. Gallen, Gossau und Rorschach

Daniel Wirth (dwi, Leiter), Luca Ghiselli (ghi, Stv.), Arcangelo Balsamo (arc), Sandro Büchler (sab), Diana Hagmann-Bula (dhu), Marlen Hämmerli (mha), Rudolf Hirtl (rht), Melissa Müller (mem), Julia Nehmiz (miz), Christina Weder Bruderer (cw), Perrine Woodtli (wo).

Telefon: 071 227 69 00; E-Mail: stadredaktion@tagblatt.ch, redaktion@tagblatt.ch, redaktionot@tagblatt.ch.

Redaktion St. Galler Tagblatt

Chefredaktion: Stefan Schmid (ssm, Chefredaktor), Jürg Ackermann (ja, Stv., Tagesleiter), David Angst (da, Chefredaktor Thurgauer Zeitung), Noemi Heule (nh, Stv., Tagesleiterin), Daniel Walt (dwa, Stv., Leiter Online).

Dienstchef:

Andreas Bauer (baa).

Wirtschaft Ostschweiz: Thomas Griesser Kym (T.G., Leiter), Stefan Borkert (bor), Kaspar Enz (ken).

Ostschweizer Kultur: Christina Genova (gen, Leiterin), Bettina Kugler (bk), Martin Preisser (map), Claudio Weder (wec).

Sport: Patricia Loher (pl, Leiterin), Daniel Good (DG, Stv.), Christian Brägger (cbr), Ives Bruggmann (ibr), Ralf Streule (rst).

Ostschweiz: Michael Genova (mge, Leiter), Seraina Hess (seh, Stv.), Rossella Blattmann (brl), Marcel Elsener (mel), Luca Hochreutener (hol), Enrico Kampmann (eka), Renato Schatz (res), Adrian Vögele (av), Regula Weik (rw, Reporterin), Christoph Zwilli (cz).

Forum: Thorsten Fischer (T.F.). E-Mail: leserbrief@tagblatt.ch.

Produktion: Yvonne Stadler (ys, Leiterin), Thorsten Fischer (T.F., Stv.), Ruth Hochreutener (ruh), Rita Kohn (rk), Lisa Meier (lis), Maya Mussli (mus), Jacqueline Schilling (js), Claudia Tschan (ct), Gestaltung: Yvonne Stadler (Lektorin), Bild: Claudia Berger. Fotografie: Andrea Stadler (Teamleiterin), Michel Canonica, Donato Caspari, Benjamin Manser, Ralph Ribli, Layout: Martin Schue.

Online: Daniel Walt (dwa, Leiter), Natascha Arsic (nat, Stv.), Christine Brunner (cib), Saskia Ellinger (sae), David Grob (dar), Christa Kamm-Sager (chs), Miguel Lo Bartolo (mlb), Stephanie Martina (stm), Tim Naef (tn), Raphael Rohrer (rar), Valentina Thurnherr (vat), Eva Wenaweser (eww).

Video-Unit: Sarah Wagner (swa)

Adresse: Fürstentlandstrasse 122, 9001 St. Gallen.

Telefon: 071 272 77 11.

E-Mail: zentralredaktion@tagblatt.ch.

Zentralredaktion CH Media

Chefredaktion: Patrik Müller (pmü, Chefredaktor), Doris Kleck (dk, Stv./Co-Leiterin Inland und Bundeshaus), Yannick Nock (yno, Stv./Leiter Online), Rafael Schuppisser (ras, Stv./Leiter Kultur, Leben, Wissen).

Leitung Produktion & Services: Roman Würsch (rwu).

Inland und Bundeshaus: Anna Wanner (wan, Co-Ressortleiterin), Doris Kleck (dk, Co-Ressortleiterin), Christoph Bernet (cbe), Maja Briner (mbj), Stefan Bühler (sbü), Henry Habegger (hay), Kari Kälin (kä), Benjamin Rosch (bro), Chiara Stäheli (chi), Othmar von Matt (att), Reto Wattenhofer (rwa).

Ausland: Fabian Hock (fho, Ressortleiter), Bojan Stula (bos).
Wirtschaft: Florence Vuichard (fv, Ressortleiterin), Ann-Kathrin Amstutz (aka), Stefan Ehrbar (ehs), Christian Mensch (cm), Pascal Michel (pm), Niklaus Vontobel (nv), Benjamin Weimann (bwe), Daniel Zulauf (dz).

Reporter: Jürg Ackermann (ja), Francesco Benini (be, Leiter Meinung und Blattmacher), Andreas Maurer (mau), Kurt Pelda (K.P.), Pascal Ritter (rit), Deborah Stoffel (des).

Nachrichten: Gina Bachmann (gb.), André Bissegger (abi), Michael Graber (mg), Samuel Thomi (sat).

Kultur: Julia Stephan (jst, Teamleiterin), Christian Berzins (bez), Hansuedi Kugler (hak), Stefan Künzli (sk), Daniele Musiconico (MD), Anna Raymann (ray), Julian Schütt (js), Tobias Sedlmaier (tsm).

Leben/Wissen: Sabine Kuster (kus, Teamleiterin), Annika Bangertner (ab), Rathi Empi (rae), Bruno Knellwolf (kn.), Stephanie Schnydrig (sny).

Sport: François Schmid (fsc, Ressortleiter), Raphael Gutzwiller (rg), Simon Häring (sht), Gina Kern (keg), Rainer Sommerhalder (rs), Gabriel Vilares (gav), Dominic Wirth (dow), Etienne Wullemin (ewu).

Datenjournalismus: Stefan Trachsel (trs, Leitung), Zoe Gwerder (zg), Tim Naef (tn), Ruben Schönenberger (rus), Mark Walther (mwa).

Video-Unit: Carin Camathias (cca, Leiterin), Nicole Caola (nic), Roman Loeffel (rol).

Produktentwicklung: Jolanda Riedener (jor), Alexandra Stark (as).

Infografik: Stefan Bogner (stb, Teamleiter), Jana Breder (jbr), Martin Ludwig (mlu), Oliver Marx (mop), Leoni Tobia (tet).

Adresse: Neumattstrasse 1, 5001 Aarau.

Telefon: 058 200 58 58; E-Mail: redaktion@chmedia.ch.

Service

Abonnemente und Zustellzeiten: Telefon 058 200 55 55. E-Mail: aboservice@chmedia.ch.

Technische Herstellung: CH Media Print AG, Im Feld 6, Postfach, 9015 St. Gallen.

Anzeigen: CH Regionalmedien AG, St. Galler Tagblatt, Fürstentlandstrasse 122, 9001 St. Gallen, Telefon 071 272 77 77, E-Mail: inserate-tagblatt@chmedia.ch.

Auflage und Leserzahlen: St. Galler Tagblatt: Verbreitete Auflage: 27 493 Ex. (WEMF 2022). Davon verkaufte Auflage: 23 155 Ex. (WEMF 2022). Gesamtausgabe St. Galler Tagblatt: Verbreitete Auflage: 95 496 Ex. (WEMF 2022). Davon verkaufte Auflage: 90 748 Ex. (WEMF 2022). Leser: 250 000 (MACH Basic 2022-2). Verbreitete Auflage Gesamtausgabe CH Media: 305 269 Ex. (WEMF 2022). Davon verkaufte Auflage: 288 108 Ex. (WEMF 2022).

Herausgeberin: CH Regionalmedien AG, Neumattstrasse 1, 5001 Aarau. Die CH Regionalmedien AG ist eine 100-prozentige Tochtergesellschaft der CH Media Holding AG. Beteiligungen unter www.chmedia.ch.

Ombudsmann: Hans Fahrlander, ombudsstelle@chmedia.ch
 CH Regionalmedien AG, Ombudsstelle, Neumattstrasse 1, 5001 Aarau

Benefizkonzert für die Ukraine

Die St. Galler Flötistin Béatrice Rogger will helfen – zusammen mit 60 Musikerinnen und Sängern.

Daniel Wirth

Am 1. September spielen sechzig Musikerinnen und Musiker, Sängerinnen und Sänger in der Kirche St. Otmar ohne Gage: Sie sammeln Geld für den Verein «Hilfswerk Bodensee», der medizinisches Material ins Kriegsgebiet in die Ukraine fährt. Einer der Helfer ist der Arzt Paul-Michael Bodler von der Praxisgemeinschaft Orthopädie am Rosenberg. «Frau Rogger, können Sie mich hören, verstehen Sie mich? Ich bin an der Grenze zur Ukraine.» Béatrice Rogger weiss an diesem Morgen gar nicht, ob das real ist. Noch am Vorabend hatte sie im Fernsehen Bilder aus der Ukraine gesehen, das Leid der Menschen im Krieg ging ihr nahe – geht ihr noch immer nahe. Am anderen Ende der Leitung spricht Paul-Michael Bodler ins Mobiltelefon. Wenige Tage zuvor hatte sie der Orthopäde in der Berit-Klinik am Knie operiert. Bodler ist Arzt in der Praxisgemeinschaft Orthopädie am Rosenberg im Silberturm in St. Gallen.

Bei der nächsten Konsultation im Silberturm erkundigte sich Rogger nach Bodlers Engagement in der Ukraine. Er erklärte es ihr. Bodler ist Teil des Vereins «Hilfswerk Bodensee» mit Sitz in Lindau. Dort wohnt Bodler, in der bayrischen Inselstadt.

Zusammen mit anderen Ärzten fuhr er seit Beginn des Kriegs im Februar 2022 schon rund zehn Mal in die Ukraine. Im Frühling überführte der Verein mit Bodler im Team zwei voll ausgestattete gebrauchte Rettungswagen nach Kiew, der ukrainischen Hauptstadt, sowie medizinisches Gerät, Kinderkleider für Kinder in Waisenhäusern, Stromgeneratoren sowie mobile Gaskocher.

Bodlers ehrenamtlicher Einsatz beeindruckte die rekonvaleszente 56-jährige Flötistin. Sie wollte auch helfen. Den



Die Flötistin und Musikpädagogin Béatrice Rogger aus St. Gallen organisiert ein Benefizkonzert in der Kirche St. Otmar. Es findet am 1. September ab 19.30 Uhr statt. Die Kollekte kommt vollumfänglich der medizinischen Hilfe in der Ukraine zu. Bild: zvg

Verein mit Geld unterstützen – das konnte sie nicht. Mit in die Ukraine reisen – das war für sie auch kein Thema. Da kam ihr der Gedanke, ein Benefizkonzert zu veranstalten.

St. Galler Ärzte im ehrenamtlichen Einsatz

Diese Idee kam bei Paul-Michael Bodler gut an. Denn der Verein «Hilfswerk Bodensee» braucht Geld, um weitere Fahrten in die Ukraine durchführen zu können. Ein Journalist der «Lindauer Zeitung», der den Hilfstransport im Frühling begleitete, schrieb, es würden weitere Rettungsfahrzeuge benötigt, auch Autos mit langer Ladefläche, auf der Verletzte sicher aus der Gefahrenzone gefahren werden könnten, bevor sie von

Rettungsfahrzeugen aufgenommen, darin von Ärzten erstversorgt und dann in ein Spital transportiert werden könnten. Dafür brauche es Geld.

Konzert in drei Teilen und mit einem Referat

Béatrice Rogger begann, ihre Idee zu verwirklichen. Sie kontaktierte Musikerinnen und Musiker, mit denen sie auch sonst zusammenarbeitet, darunter auch die ukrainische Harfenistin Irina Dashkeeva und die ukrainische Pianistin Oxana Peter Fedjura. Rogger bekam nicht nur Zusagen für das geplante Benefizkonzert. Doch sie gab nicht auf. Und jetzt hat sie über sechzig Musikerinnen und Musiker, Sängerinnen und Sänger zusammengebracht, die am 1. September in der Kirche

St. Otmar ein Konzert geben: das Benefizkonzert «Medizinische Hilfe für die Ukraine».

Das Konzert wird drei Teile umfassen: einen klassischen, einen volkstümlichen und einen mit Filmmusik; letzteren bestreitet der Sänger Thomas Straumann. Den volkstümlichen Part übernehmen das «Alphorn-Trio am Gleis» und das Trachtenthörli Thal. Den klassischen Teil gestalten David Maze (Gesang), Irina Dashkeeva (Harfe), Andrea Gass (Violine), Pianoxa (Chor), Ursula Oelke (Piano), Emanuel Rüttsche (Violoncello), Felix Gass (Fagott), Cäcilia van de Laak (Gesang), Boris Hussiev (Violoncello), Béatrice Rogger (Flöte), Oxana Peter Fedjura (Duo Flautocello). Das Konzert wird moderiert von Matthias Flückiger, Schauspieler und

Künstlerischer Leiter des Theaters Parfin de Siècle. Das Programm im Detail steht noch nicht. Doch eines ist heute schon gewiss: Der Arzt Paul-Michael Bodler wird vor der Pause den Verein «Hilfswerk Bodensee» und dessen Engagement für die Ukraine vorstellen.

Und Béatrice Rogger schwebt vor, dass quasi als Finale ein ukrainisches Lied ins Deutsche übersetzt und in der Kirche St. Otmar gesungen wird. Roggers grösster Wunsch ist: «Eine volle Kirche St. Otmar beim Benefizkonzert.»

Hinweis:

«Benefizkonzert Medizinische Hilfe für die Ukraine»; Freitag, 1. September, 19.30 Uhr; der Eintritt ist frei; Kollekte für die Ukraine.

Mit 38 km/h der Polizei entwischt

Auf einem E-Scooter liefert sich ein 57-Jähriger ein Verfolgungsjagd mit der Polizei. Jetzt wurde er bestraft.

Sandro Büchler

Ein 57-Jähriger fährt an einem Mittag Ende März in St. Gallen mit seinem E-Scooter auf der Fürstentlandstrasse stadteinwärts – ohne Helm. Einer Patrouille der Stadtpolizei fällt dies auf. Als der Mann die Polizei sieht, ergreift er die Flucht und fährt auf den Parkplatz beim Aldi, vorbei an der geschlossenen Schranke. Bei der Anlieferung des Detailhändlers versteckt er sich kauern in der Ecke der Laderampe hinter einem Container. Das dokumentiert ein Strafbefehl, der dem Mann vergangene Woche ins Haus flatterte.

Der Aufforderung «Halt Polizei, stehen bleiben», widersetzt sich der 57-Jährige und setzt sich wieder auf den E-Scooter, flüchtet wieder über

den Parkplatz auf die Fürstentlandstrasse. Er fährt unerlaubt auf dem Trottoir Richtung Migros Bruggen, biegt auf die Hagengstrasse und umfährt auf der Gegenfahrbahn das herannahende Patrouillenfahrzeug. Der flüchtige E-Scooter-Fahrer heizt die Rittmeyerstrasse entlang, verfolgt vom Polizeiauto mit Blaulicht, Wechselklanghorn und der Matrix «Stop Polizei».

Am Ende der Strasse biegt der 57-Jährige nach rechts, und gleich nochmals nach rechts in die Quartierstrasse ein. Im Strafbefehl steht: «Da der Beschuldigte sehr schnell unterwegs war, brach die Polizei die Verfolgung im Sinne der Verhältnismässigkeit ab.» Gemäss späterer Überprüfung erreichte der Sitz-E-Scooter eine Maximalgeschwindigkeit von 38 km/h. Vier Tage später brettet der Mann

mit einem anderen Elektroller durch die Unterführung des Hauptbahnhofs – und wird angehalten. Die beiden E-Scooter fallen unter die Kategorie Kleinmotorrad, deshalb wäre ein Helm und ein Führerausweis A1 nötig gewesen. Letzterer wurde dem Beschuldigten aber schon vor mehreren Jahren abgenommen.

Ohne Ausweis, ohne Kontrollschild

An den E-Scootern fehlte auch das vorgeschriebene Kontrollschild. Auch eine Haftpflichtversicherung besass der Mann nicht. Zudem fehlte an den nicht typengerechten Fahrzeugen die Rückspiegel und Rückstrahler. Weil zudem das Licht defekt war, hat der Mann gemäss Staatsanwaltschaft die Scooter in nicht vorschriftsgemässen Zustand in den Verkehr gebracht.

Die Verfolgungsjagd zieht ganze acht Straftatbestände nach sich: Verletzung der Verkehrsregeln für das Fahren auf dem Trottoir, mehrfaches Fahren ohne Fahrzeugausweis oder Kontrollschilder, mehrfaches Fahren ohne Haftpflichtversicherung, mehrfaches Fahren eines Motorfahrzeugs trotz Entzug des Führerausweises, mehrfache Übertretung der Verkehrsregelverordnung wegen des Nichttragens eines Schutzhelms, Beeinträchtigung des Bahnbetriebsgebiets sowie Hinderung einer Amtshandlung.

Deshalb kassiert der Lenker nun eine unbedingte Geldstrafe von 750 Franken plus eine Busse von 500 Franken. Zusammen mit den Verfahrenskosten hat der Mann rund 2200 Franken zu

bezahlen. Die beiden sichergestellten E-Scooter werden beschlagnahmt und zur Verwertung eingezogen. Der Strafbefehl ist noch nicht rechtskräftig, es gilt daher die Unschuldsvormutung.

Der 57-Jährige war bereits im November und Dezember in der St. Galler Innenstadt mit den bei Ali-Express in China bestellten Fahrzeugen aufgefallen. Im Februar wurde der Mann deshalb ein erstes Mal per Strafbefehl auf die zu schnellen und nicht vorschriftsgemässen E-Scooter hingewiesen und mit 700 Franken gebüsst. Schon damals machte die Staatsanwaltschaft den Mann ausdrücklich darauf aufmerksam, dass er mit der Einziehung der beiden Trendfahrzeuge zu rechnen habe, sollte er sie wieder in den Verkehr bringen.